

Mittwoch 27.03.19

Liebe Freunde und Bekannte

Liebe Wählerinnen und Wähler der Grünliberalen Partei und von mir

Am letzten Sonntag haben historische Wahlen stattgefunden.

Die glp gewann 9 Sitze dazu und politisiert nun im Kantonsparlament mit 23 Frauen und Männern.

Es freut mich sehr, dies aus weiblicher Sicht noch zu präzisieren.

Es wurden 8 Frauen und 1 Mann zusätzlich gewählt!

Was für ein Erfolg für die Partei und für die Frauen!

Wer hätte an einen solchen Wahlerfolg gedacht?

Ich bedanke mich sehr für Ihre Unterstützung aller Art! Die positiven Rückmeldungen haben mir Mut gegeben, an etwas zu glauben, was rechnerisch eigentlich Niemand für möglich gehalten hat; einen 2. Sitz für die glp im Bezirk Meilen zu erobern.

Seit ich mich politisch äussere und engagiere, bin ich Mitglied der glp und der Ortspartei von Stäfa.

Ich engagiere mich, weil ich es als Glück erachte, in einem Land leben und arbeiten zu können, indem freie Meinungsäusserung wichtig und richtig ist. Weil hier politische Prozesse und Bewegungen möglich sind – siehe letzten Sonntag!

Ich bin Mitglied dieser Partei, weil ich ein überaus liberal denkender Mensch bin und weil die ökologischen Themen mich seit vielen Jahren beschäftigen.

Ich bin zutiefst überzeugt, dass grün alleine gut, aber nicht ausreichend ist und liberal isoliert betrachtet nicht genügt, um die anfallenden komplexen Themen zukunftsgerichtet und fortschrittlich anzugehen.

Unser Land braucht eine starke, intakte Wirtschaft mit Zukunftsperspektiven für Innovationen und Fortschritt. Unser Gewerbe hat es verdient, dass es unterstützt wird, wir brauchen sowohl «Macher und Macherinnen» wie auch «Denkende». Nur so können wir die dringend notwendigen ökologischen Aufgaben angehen, unseren Lebensstandard halten und unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft sichern.

Ich stehe ein für Fortschritt, für Eigenverantwortung, für den Mut Dringendes anzugehen und anzusprechen. Auch dort, wo andere Meinungen herrschen, wo Angst verbreitet wird, nein gesagt wird und Andersdenkende nicht ernst genommen werden.

Ich stehe ein für sachlich fundierte Argumentationen, nicht für «Nachgeredetes oder Gehörtes». Probleme sind zum Lösen da und nicht für diejenigen, die sich mit ihnen profilieren wollen.

Meine Wahl in den Zürcher Kantonsrat hat mich sehr gefreut, riesig gefreut. Ich werde mich einsetzen und einbringen.

Die Sache im Mittelpunkt – die Lösung suchend – im Gespräch mit anderen.

Herzlichen Dank für Eure / Ihre Unterstützung

Claudia Hollenstein